



Warum sich die katholische Kirche so schnell nicht Ã?ndern wird

Description

In der ZDF-Sendung â??Maybrit Illnerâ?? vom 22.09.2011 erklÃ?rte der Philosoph und Schriftsteller Richard David Precht, warum sich die katholische Kirche tiefgreifende Reformen keinesfalls leisten kann.

Laut Umfragen wÃ¼rden sich 80% der Katholiken in Deutschland VerÃ?nderungen in ihrer Kirche wÃ¼nschen. Allerdings besteht die katholische Kirche nur zu 2% aus Katholiken aus Deutschland.

In den LÃ?ndern, in denen die katholische Kirche noch einen stÃ?rkeren Einfluss habe, sei gerade die â??harte Schieneâ?? des Katholizismus der entscheidende Erfolgsfaktor.

WÃ¼rde die katholische Kirche in Deutschland nun anfangen, ihre weltfremden und unmenschlichen Standpunkte und Dogmen aufzugeben, dann drohe ihr das gleiche Schicksal, das schon die protestantische Kirche ereilt hat: Sie wÃ¼rde verwechselbar werden.

Diese Beliebigkeit wiederum wÃ¼rde den Mitgliederschwund noch weiter verstÃ?rken.

Katholische Kirche: GroÃ?e Gefahr, dass der ganze Laden wegrutscht

Precht vergleicht dieses Szenario mit dem Zusammenbruch des Sozialismus in den 80er Jahren:

In dem Moment, wo man ein auf Dogmen basierendes System, [ein] auf GlaubensgrundsÃ?tzen und auf autoritÃ?ren FÃ¼hrungsstrukturen basierendes System demokratisiert, ist die Gefahr sehr sehr groÃ?, dass der ganze Laden wegrutscht. (Richard David Precht)

Keine andere Wahl

Somit habe auch der Papst, den Precht als sehr intelligent einschätzt, gar keine andere Wahl, als an der Grundstruktur seines Kirchenkonzerns festzuhalten.

Dass der Papst keine Reformen anstreben könne, liege nicht daran, dass er ein â??Betonkopfâ?? sei. Sondern an machtpolitischen Gründen.

Dem Papst sei das â??enorme Risikoâ?? bewusst, welches er eingehen würde, â??wenn er hier den Glauben gegenüber dem traditionellen Glauben in einer Weise, die **wir** vielleicht positiv finden, die aber eben gefährlich ist, verw ssertâ??, so Precht.

Mein Fazit

Und so stellt sich wohl auch noch in Zukunft die Frage, welchen Platz eine von Grund auf undemokratische, höchst undurchsichtige Wahlmonarchie, die mit einem quasipolitischen Machtanspruch auftritt und die meint, mit ihrer längst überholten, absurden und unmenschlichen zurechtgebogenen W stenmythologie als übergeordnete Wahrheit und überlegene Moralquelle mit milliardenschwerer staatlicher Subventionierung und einzigartiger Sonderprivilegierung in die Lebenswirklichkeit aller Menschen eingreifen zu dürfen! â?? welchen Platz also eine solche Institution in der offenen und freien Gesellschaft eines S kularstaates noch einnehmen kann.

Als Vorbilder und zur Orientierung für die Zukunft können die Länder der offenen und freien Gesellschaften dienen, die in Sachen [Säkularismus](#) und Laizismus schon weiter sind als wir hierzulande. Und zwar als positive Beispiel sowohl für den Staat, als auch für die Kirchen.

Category

1. Fundstücke

Tags

1. katholisch
2. katholische Kirche
3. macht
4. Papst
5. Reformen
6. Richard David Precht

Date Created

20.01.2018